

Fräulein Brandstädter, hier
Frau Amtgerichtsrat Grzywaß, Zoppot
Oberförster Hasenhausen, Lonecha
Hermann Gysae, Strelow
Anna Stobbe, Elbing
der Jubilar

Geladen und nicht erschienen waren:

L. Stegemann und Frau, hier und Gustav Grunau und Frau, Krebsfelde.
Sohn Fritz hielt die Festrede und ausserdem sprachen noch:
Weiss, Schmechel, Vollerthun und Casper. Am Schluß der Tafel er-
schien der Männergesangsverein und brachte mir ein Stündchen.
Fräulein Henriette Stein, welche am 1. Okt. 1874 als Hausdame bei
mir eintrat (geb. 15. Nov. 1833) starb am 13. Dez. 1909 im Augusta-
Viktoria-Stift in Danzig und ist auf dem St. Barbarakirchhof be-
erdigt worden. Sie war eine sorgsame Erzieherin meiner Kinder und
eine treue Haushälterin in den 35 Jahren ihrer Tätigkeit.

Nachtrag von seinem Sohn Heinrich Stobbe:

Rentier Heinrich Stobbe sen. Danzig, geb. 13. Okt. 1825, ist am
21. März 1910 nachts plötzlich an Herzlähmung gestorben und am
26. März 1910 in Gotha im Beisein von seinen 3 Söhnen Heinrich,
Fritz und Paul (als leidtragende Frau Dir. Sierig und Herr
Dir. Sierig) eingäschert worden. Die Asche ist in einem
Sarkophag im Mai 1910 im Beisein von Heinrich und Selma Stobbe
und Kartha von Knobelsdorf in Tiegenhagen vor den Grabstein im
Erbegräbnis beigesetzt worden.